

Wir dürfen Ihnen wie jeden Spätherbst die neuen BirdLife-Kneissl-Reisen für das nächste Jahr vorstellen: Unser vielfältiger Jahresreigen beginnt im März diesmal auf vielfachen Wunsch mit einem brandneuen Reiseziel, dem **Iran**. Danach wollen wir in der Osterwoche den Frühling auf **Zypern** erleben, bevor wir Mitte April mit einer Kurzreise die nicht minder idyllische Insel **Pag in Kroatien** ansteuern.

Auf unserer fast schon traditionellen jährlichen **Spanienreise** wollen wir heuer den von uns noch nicht besuchten, ornithologisch sehr spannenden Südosten dieses vielfältigen Landes kennen lernen. **Bulgarien** haben wir ebenfalls schon des Öfteren besucht, diesmal wollen wir jedoch den Frühjahrsaspekt kennen lernen.

Mit **Bosnien** Anfang Juni wollen wir heuer nach den so erfolgreichen Montenegro-Touren ein neues Land am Balkan besuchen. Die **Vogelinsel Runde** und das mittlere und westliche **Norwegen** war bereits vor vielen Jahren einmal Ziel einer BirdLife-Reise – heuer wollen wir dieses spannende und landschaftlich überaus beeindruckende Gebiet mit Sommerbeginn wieder besuchen. Im August warten Seevögel und Endemiten auf der Blumeninsel **Madeira** auf uns. Der Zugvogelbeobachtung sowie ebenfalls der Seevogelbeobachtung ist die **Portugalreise** im September gewidmet. Abgeschlossen wird das Reisejahr mit dem beeindruckenden Kranichzug und Greifvögeln in der **ungarischen Hortobágy-Puszta**.

Wir hoffen, dass in unserem vielfältigen Angebot auch für Sie etwas dabei ist und würden uns freuen, Sie auf einer unserer Reisen begrüßen zu dürfen!

Wolfgang Lindinger und Eva Karner-Ranner, BirdLife Österreich

Anmeldung ab 28. November 2017 mit dem angeschlossenen Formular über die Firma Kneissl Touristik; Linzer Straße 4-6, 4650 Lambach, Fax-Nummer 07245-22422, zentrale@kneissltouristik.at (Tel. 07245-20700 DW. 6610 Fr. Pernecker).

ES WERDEN AUSNAHMSLOS ANMELDUNGEN BEARBEITET, DIE AB DEM **28. 11. 2017** EINTREFFEN (IN DER REIHENFOLGE DES EINTREFFENS VON 28.11. AN – BEARBEITUNG/FIXIERUNG AB 30.11.2017).

Ornithologische Auskünfte: BirdLife Österreich, Tel. 01 523 46 51

Beachten Sie bitte bei allen unseren Reisen:

- **Natur lässt sich nicht planen** und der Aufenthalt von Vögeln ist oft nicht vorhersagbar! Wir sind im freien Gelände unterwegs! **Änderungen** des Reiseablaufes und des Programmes während der Reise sind daher aus ornithologischen und technischen Gründen oder Gründen der Witterung und des Geländes jederzeit möglich!
- Um günstige Beobachtungsplätze zu erreichen, ist auch mit **Fußmärschen** zu rechnen.
- Etwaige Unzulänglichkeiten oder Beschwerden bitte gleich an den Reiseleiter melden, der vor Ort zuständig ist, oder in „unlösbaren“ Fällen an die Notrufnummer von Kneissl Touristik!

Bitte beachten Sie auch die **Reisekategorien** der heurigen Reisen:

- **Klassische Vogelreise:** Hier steht klar die Vogelbeobachtung im Mittelpunkt, aber nicht die unermüdliche Suche nach speziellen Arten zur Vervollständigung der Liste.
- **Naturerlebnis-Tour:** Hier steht das Erleben der Vögel in der Natur im Mittelpunkt, auf eine lange Vogelartenliste wird weniger Wert gelegt. Es wird darauf geachtet, dass die Reise etwas gemütlicher ist.



Iran

Klassische Vogelreise

5. bis 14. März 2018

Der Iran erlebt in den letzten Jahren einen Höhenflug als Reisedestination. Das riesige Land überzeugt nicht nur durch seine jahrtausendealte Kultur und freundliche Bevölkerung, sondern auch durch eine beeindruckende Vogelwelt mit zahlreichen Spezialitäten. Auf dieser Reise wollen wir den Frühlingsbeginn im warmen Süden des Landes erleben und die ankommenden Frühjahrsdurchzügler sowie lokale Besonderheiten in einzigartigen Landschaften beobachten.

Dabei suchen wir schwerpunktmäßig die sehr trockene Küstenregion am Persischen Golf mit Mangrovenbeständen im Südosten des Landes sowie schilfreiche Feuchtgebiete im äußersten Südwesten, in den Ebenen der Provinz Khuzestan, an der Grenze des alten Mesopotamiens auf. Ebenso werden wir die Berglandschaft des Geno Reservats (UNESCO Welterbe) besuchen.

Bitte bedenken Sie unbedingt, dass im Iran andere gesellschaftliche Sitten gebräuchlich sind als in Mitteleuropa. Beachtet man einige wenige Grundregeln, ist das Reisen völlig problemlos. Diese betreffen insbesondere den Umgang zwischen Männern und Frauen sowie für Frauen das obligatorische Tragen eines Kopftuches (das sehr locker angelegt werden kann) im öffentlichen Raum. Unser iranischer Führer wird uns über die Gebräuchlichkeiten regelmäßig informieren.

Reiseleitung: Leander Khil und lokale Reiseleitung

Teilnehmerzahl: max. 9 Personen

Reisepreis: € 3.425,-- (bei 9 zahlenden TeilnehmerInnen), € 3.560,-- (bei 8 zahlenden TeilnehmerInnen), € 3.720,-- (bei 7 zahlenden TeilnehmerInnen); EZ-Zuschlag: € 160,--, Visum € 90,--, Aufpreis Bundesländerflüge € 100,--

Inkludierte Leistungen:

- * Linienflug von Wien nach Teheran und retour (Wien – Teheran 09.45 – 16.35 Uhr, Teheran – Wien 03.50 – 06.00 Uhr)
- * Flug bezogene Taxen (derzeit € 282,--)
- * Inlandsflüge Tehran - Bandar Abbas, Bandar Abbas – Ahwaz, Ahwaz – Teheran
- * Transfers und Ausflüge mit Kleinbussen mit AC
- * Bootsfahrten in den Mangrovenwäldern von Minab
- * 9 Übernachtungen in 3* und 4*Hotels (iranische Klassifizierung), jeweils in Zweibettzimmern mit Du/WC (Teheran Grand Hotel 2, bei der Rückkehr Ibis Airport, Bandar Abbas: Atilar, Minab: Tourist Inn, Ahwaz: Oxin)
- * Vollpension vom 1. Tag abends bis zum 9. Tag morgens, zusätzlich Abendessen am 9. Tag)
- * lokaler Führer, englisch-sprachiger Ornithologe
- * qualifizierte Reiseleitung durch Leander Khil

Nicht inkludiert: Bitte vergessen Sie nicht das Trinkgeld für lokale Führer und Fahrer (total ca. € 140,--)!

GÜLTIGER REISEPASS ERFORDERLICH.

EINREISEFORMALITÄTEN: Alle Reiseteilnehmer benötigen für den Iran ein Visum. Dieses erhalten Sie ‚on arrival‘ am Flughafen in Teheran (Kosten: € 90,-- pro Person, wird über Kneissl verrechnet). Um für Ihr Visum eine Referenznummer zu erhalten, benötigen wir von Ihnen bitte folgende Unterlagen bis spätestens 6 Wochen vor Reisebeginn:

->Farbscan des Reisepasses (350 – 500 KB)

->Farbscan eines Passfotos (bis zu 2 MB)

->Ein Ihrer Buchungsbestätigung beiliegendes Formular, ausgefüllt mit den benötigten Daten

->Bestätigung Ihrer Reiseversicherung

Sie benötigen einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate nach Einreisedatum gültig sein muss (der creme-farbige Not-Pass wird nicht akzeptiert) und **keinen israelischen Einreisestempel** aufweisen darf. Zusätzlich ist der **Nachweis einer internationalen Reiseversicherung zwingend erforderlich.**

Kunden aus Deutschland oder anderen Staaten bitten wir höflichst, das Visum selbst bei der jeweiligen zuständigen Behörde zu beantragen.

Wir möchten Sie außerdem darauf hinweisen, dass mit einem Pass, der einen Iranischen Sichtverweis enthält, eine Einreise in die USA nicht gestattet wird. Umgekehrt sind uns jedoch keine Einschränkungen bekannt.

Ausrüstung: Fernglas, Fernrohr (wenn vorhanden), Sonnenschutz, festes Schuhwerk. Als Bestimmungsbuch empfiehlt sich „Birds of the Middle East“ von Porter/Aspinall.

Geplanter Reiseverlauf: (Kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten!)

Montag, 5. März 2018: Flug von Wien nach Teheran, wo wir unseren lokalen Führer treffen. Übernachtung in Teheran.

Dienstag, 6. März 2018: Frühmorgens Transfer zum Flughafen, Weiterreise mit Inlandsflug nach Bandar Abbas am Persischen Golf, danach erste Beobachtungen.

Mittwoch, 7. März 2018: Besuch des Geno Reservats nördlich der Stadt, um nach Bergarten wie Fahlsperling, Klippenkleiber und Schwarzkopf-Steinschmätzer zu suchen. Auf rund 1700 m Seehöhe werden wir in kurzen Spaziergängen die Gegend erkunden und mit Glück auch das Persische Wüstenhuhn finden. Weiterfahrt nach Osten, Übernachtung in Minab.

- Donnerstag, 8. März 2018:** Wir besuchen verschiedene Lebensräume im Osten von Minab. Um die artenreichen Mangrovenwälder zu erkunden, werden wir auch mit Kleinbooten unterwegs sein. Die Dauer der Bootsfahrten kann, je nach Gezeiten, 1-3 Stunden betragen. Wir werden viele Limikolen und andere Wasservogelarten beobachten, darunter Reiherläufer, Terekwasserläufer, Küsten- und Paddyreiher. Ebenso möglich sind heute Schopfwespenbussard und Langschwanzdrossling. Die bunten Hinduracken sind hier ebenso wie Smaragdspinte sehr häufig. Wir übernachten wieder in Minab.
- Freitag, 9. März 2018:** Die Mangroven östlich von Minab sind heute erneut eines der Ziele. Neben zahlreichen Limikolen (darunter Terekwasserläufer, Wüsten- und Mongolenregenpfeifer) wollen wir auch Gangesbrillenvogel und Stentorrohrsänger finden. In den trockenen Lebensräumen kommen der seltene Tamariskenspecht, Tamariskengrasmücken, Braunliest und Shikrasperber vor. Weitere Übernachtung in Minab.
- Samstag, 10. März 2018:** Wir fahren zurück nach Bandar Abbas und fliegen weiter nach Ahwaz, wo wir übernachten.
- Sonntag, 11. März 2018:** Nördlich von Ahwaz wollen wir in Schilfgebieten nach den besonderen Spezialitäten des Mittleren Ostens suchen. Der Rieddrossling lebt hier ebenso wie der gefährdete Basrarohrsänger. Auch auf unserer heutigen Wunschliste stehen Moabsperling und die mesopotamische Form der Nebelkrähe, die manchmal als eigene Art geführt wird. Übernachtung in Ahwaz.
- Montag, 12. März 2018:** Im Feuchtgebiet Hour al Azim haben wir eine weitere Chance, den Basrarohrsänger sowie den Afrikanischen Schlangenhalsvogel, der hier in einer winzigen, isolierten Restpopulation vorkommt, zu sehen. Mit Glück finden wir auch den Seidenwürger. Übernachtung in Ahwaz.
- Dienstag, 13. März 2018:** Wir fliegen am Vormittag zurück nach Teheran. Transfer in das Hotel und Freizeit.
- Mittwoch, 14. März 2018:** Rückflug um 3.50 Uhr.

Zypern – Ostern auf der Insel der Aphrodite

Natureerlebnis Tour

25. bis 30. März 2018 (Karwoche)

Zum zweiten Mal werden wir Zypern im zeitigen Frühjahr besuchen. Nachdem Griechenland und die Türkei in den letzten Jahren als Destination immer unsicherer geworden sind, ist die Insel eine der wenigen Möglichkeiten, viele Vogelarten der Region auf angenehme Weise zu beobachten. Grüne Hänge und blühende Macchie erwarten uns im Tiefland, während im Troodosgebirge vielleicht sogar noch mit Schnee zu rechnen ist.

Ornithologisch wollen wir natürlich die beiden Endemiten der Insel, Zypernsteinschmätzer und Schuppengrasmücke beobachten, aber auch der einsetzende Frühjahrszug sollte uns viele andere interessante Arten bescheren. Neben Spornkiebitz, Häherkuckuck und Maskenwürger konnten wir 2013 auch Raritäten wie Braunliest, Blauwangenspint und Felsensteinschmätzer beobachten. Die Reise ist diesmal so angelegt, dass wir zum Osterwochenende wieder zurück sind. Wie schon gewohnt, werden wir sie von einem Hotel aus bestreiten, was den TeilnehmerInnen die Möglichkeit gibt, auch einmal eine Tagesexkursion auszulassen. Begleitet werden wir natürlich wieder von Colin Richardson, der seit Jahren auf der Insel lebt und für BirdLife Cyprus als Bird Recorder tätig ist.

Reiseleitung: Aaron Ofner und Colin Richardson

Teilnehmerzahl: max. 14 Personen

Reisepreis: € 1.370,- (bei 14 zahlenden TeilnehmerInnen), € 1.450,- (bei 12 zahlenden TeilnehmerInnen)
EZ-Zuschlag: € 210,-; Anschlüsse in die Bundesländer möglich gegen € 150,- Aufpreis

Inkludierte Leistungen:

- * Linienflug mit Austrian von Wien nach Larnaca und retour (Wien ab 10.25/Larnaca an 14.30, retour Larnaca ab 16.50/Wien an 19.15 Uhr)
- * Flug bezogene Taxen (derzeit EUR 110,-)
- * Transfers und Ausflüge mit zyprischen Kleinbussen für jeweils max. 7 Personen inkl. Versicherungen und Benzin (gelenkt von den beiden Reiseleitern)
- * 5 Übernachtungen im ****Hotel 'Kefalos Beach Tourist Village' (zyprische Klassifizierung) in Zweibettzimmern mit Dusche/WC - das Hotel liegt nahe dem Paphos Leuchtturm
- * Halbpension mit Frühstücksbuffet
- * 1 kleiner JPM-Reiseführer 'Zypern' je Zimmer
- * qualifizierte Reiseleitung durch Birdlife-RL Aaron Ofner und Colin Richardson

GÜLTIGER REISEPASS ERFORDERLICH

Ausrüstung: Fernglas, Fernrohr von Vorteil, Sonnenschutz, Regenschutz, festes Schuhwerk.

Geplanter Reiseverlauf: (Kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten!)

Sonntag, 25. März 2018: Anreise nach Paphos und eventuell erste Beobachtungen.

Montag, 26. März 2018: Erste Morgenexkursion zum Paphos Leuchtturm. Die kleine Halbinsel beim Leuchtturm bietet vielen Zugvögeln die erste Landemöglichkeit nach der Überquerung des Mittelmeeres. Deshalb werden wir an den meisten Tagen vor dem Frühstück einen Spaziergang dorthin unternehmen, um zu sehen, was an Zugvögeln über Nacht angekommen ist. 2013 wurden im Lauf der Woche hier u.a. Steppenweihe, Sumpfohreule und Dünnschnabelmöwe sowie vier Steinschmätzerarten beobachtet. Nach dem Frühstück begeben wir uns dann ins Hinterland, wo wir nach den beiden Endemiten suchen werden. Auf der letzten Reise konnten wir hier außerdem schon Habichtsadler, Felsensteinschmätzer und Häherkuckuck verzeichnen.

- Dienstag, 27. März 2018:** Heute konzentrieren wir uns auf die Akrotiri Halbinsel. Hier werden wir den Salzsee besuchen und in den kleinen Pools Wasservogel und Limikolen beobachten. Der Bishop's Pool gilt dabei als zuverlässigste Stelle für den seltenen Braunliest. Außerdem werden wir die Kensington Cliffs aufsuchen. Für Eleonorenfalken wird es noch zu früh sein, aber vielleicht können wir die letzten Gänsegeier Zyprens hier finden.
- Mittwoch, 28. März 2018:** Den heutigen Tag widmen wir dem Troodos Gebirge. Wir wollen versuchen, die endemischen Unterarten von Eichelhäher, Tannenmeise, Gartenbaumläufer, Zaunkönig und Fichtenkreuzschnabel zu finden. Aber auch mit Fahlsegler und Maskenwürger ist zu rechnen. Auf der Rückfahrt werden wir noch am Asprokremnos Damm halten, wo die Schuppengrasmücke brütet.
- Donnerstag, 29. März 2018:** Unser letzter ganzer Tag führt uns in den Osten der Insel, in die Gegend von Larnaca, wo wir u.a. beim Larnaca Salzsee, beim Oroklini Marsh sowie am Cape Greco beobachten wollen. Hier haben wir Chancen auf Korallenmöwe und Brillengrasmücke und bei der letzten Reise haben wir auch noch überwinterte Armenienmöwen angetroffen.
- Freitag, 30. März 2018:** Am Vormittag bleibt noch Zeit, sich die Ausgrabungen bei Paphos anzusehen. Hier kann man zwischen den Ruinen manchmal auch auf Triel und Zypernsteinschmätzer treffen. Gegen Mittag Transfer zum Flughafen und Rückflug.

Kroatien im Frühling

Pag und das angrenzende Festland

Naturerlebnis Tour

18. bis 22. April 2018

Nach einigen Jahren Pause kehren wir nach Norddalmatien zurück. Diesmal verbinden wir die Insel Pag wieder mit dem nahegelegenen Festland. Auf der Insel selbst werden wir natürlich dem Steinhuhn angemessene Zeit widmen und am Malo und Velo Blato nach Wiesenweihe, Rallenreiher und Rotkopfwürger Ausschau halten. Am Zug kann man natürlich immer wieder mit Überraschungen rechnen und so wurde auf vergangenen Reisen vom Eistaucher bis zum Rötelfalken ein breites Spektrum an Raritäten beobachtet.

Einen Tag werden wir am Festland verbringen und je nach Witterung entweder den Paklenica Nationalpark besuchen oder die Kulturlandschaft um das Kloster Krupa erkunden. Hier sollten wir auf Arten wie Felsenkleiber, Balkanmeise und Schlangenadler treffen und das in einer atemberaubend schönen nordmediterranen Landschaft. Natürlich wird es auch Gelegenheit geben, den berühmten Pager Käse zu verkosten.

Reiseleitung: Franz Samwald und Aaron Ofner

Teilnehmerzahl: max. 25 Personen

Reisepreis: € 460,-- (bei 25 zahlenden TeilnehmerInnen), € 530,-- (bei mind. 20 zahlenden TeilnehmerInnen)
EZ-Zuschlag: € 72,--

Inkludierte Leistungen:

- * Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand), Bordtoilette u. AC
- * 4 Übernachtungen im ****Hotel Pagus auf Pag in Zweibettzimmern mit Du/WC mit Frühstücksbuffet / Meerblick
- * Abendessen an 4 Abenden
- * qualifizierte Reiseleitung von BirdLife Österreich durch Aaron Ofner und Franz Samwald

Gültiger Reisepass oder gültiger Personalausweis erforderlich.

Ausrüstung: Fernglas, Fernrohr von Vorteil, Regenschutz, Sonnenschutz, festes Schuhwerk.

Geplanter Reiseverlauf: (Kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten!)

Mittwoch 18. April 2018: Anreise im Reisebus ab Wien über Graz nach Pag. Je nach Ankunftszeit werden wir heute am Nachmittag schon eine erste kurze Exkursion machen.

Donnerstag 19. April 2018: Heute werden wir am Vormittag um den Velo Blato beobachten. Der Velo Blato ist ein Karst-Natursee, der von zahlreichen Wasservogelarten als Brut- und Rastgebiet genutzt wird. In der Umgebung des Gewässers findet sich eine mit Steinmauern durchsetzte Steinsteppe, wo neben dem Steinhuhn auch Wiedehopf, Triel und Steinkauz vorkommen. Weitere verbreitete Vogelarten im Gebiet sind u.a. Rotkopfwürger, Brachpieper und Bienenfresser. Anschließend ist ein Besuch der Salinen bei Pag geplant, ein besonders für Durchzügler (v.a. Limikolen) attraktives Gebiet.

Freitag 20. April 2018: Den heutigen Tag verbringen wir am Festland. Je nach Witterung besuchen wir die Schluchten des Paklenica Nationalparks oder das etwas offenere Gebiet um das Kloster Krupa. Hier sollten wir Schlangenadler, Wiedehopf, Alpengler und Balkanmeise ebenso antreffen wie den Felsenkleiber, der seine eigenwilligen Nester in die steilen Wände der Paklenica baut.

Samstag 21. April 2018: Zurück auf Pag werden wir die Region um den Kolansko Blato besuchen, wo wir auf rastende Limikolen hoffen. Vielleicht werden wir auch an den Velo Blato zurückkehren, um unser Glück noch einmal mit dem Steinhuhn zu versuchen.

Sonntag 22. April 2018: Rückfahrt nach Wien

Spanien, der Südosten – Iberische Vogelwelt an der Costa Blanca

Klassische Vogelreise
30. April bis 7. Mai 2018

Wir setzen unseren Spanien-Schwerpunkt diesmal ausnahmsweise mit einem neuen Team fort. Geführt von der lokalen Expertin Carolina Garcia Ruiz werden wir die Region südlich von Valencia erkunden. Eher für Massentourismus bekannt, hat die Costa Blanca für Vogelbeobachter weit mehr zu bieten als vermutet.

Wir beginnen in der Nähe von Elche, wo wir den El Hondo de Elche Naturpark besuchen. Mit Weißkopf-Ruderente und Marmelente kommen hier zwei der seltensten Entenarten Europas vor. Im bergigen Hinterland werden wir das Brutgebiet des Habichtsadlers aufsuchen und nach Trauersteinschmätzer und Steinsperling Ausschau halten. Danach warten die Salinen von Santa Pola auf uns, wo wir neben Dünnschnabel- und Korallenmöwe auch viele Limikolenarten erwarten können. Aber die Mittelmeerküste hält noch weitere Überraschungen bereit. So befinden wir uns hier in der Heimat einer der seltensten Brutvogelarten Europas. Der stark gefährdete Balearensturmtaucher mit etwa 2000 Paaren Weltbestand hat sein Hauptvorkommen auf der nur etwas mehr als 100 km entfernten Insel Formentera. Wir werden von Dénia aus eine Bootsfahrt unternehmen, um diese Rarität auf See zu beobachten.

Von der Küste geht es anschließend wieder ins Landesinnere, wo wir bei Albacete nach Steppenarten wie Groß- und Zwergtrappe sowie Spießflughuhn und Triel suchen werden. Schließlich beenden wir unsere Rundreise wieder bei Elche, wo wir am letzten Tag noch eine kleine Chance auf Rothalsziegenmelker haben. Insgesamt werden wir einen ausgesprochen schönen Überblick über die Avifauna der iberischen Halbinsel bekommen und dabei beweisen, dass es in dieser Region auch ein Leben abseits der Touristenpfade gibt.

Reiseleitung: Carolina Garcia Ruiz und Aaron Ofner

Teilnehmerzahl: max. 14 Personen

Reisepreis: € 1.670,-- (bei 14 zahlenden TeilnehmerInnen), € 1.820,-- (bei 12 zahlenden TeilnehmerInnen), € 1.990,-- (bei 10 zahlenden TeilnehmerInnen); EZ-Zuschlag: € 180,--

Inkludierte Leistungen: * Linienflug mit Lufthansa über Frankfurt nach Valencia und retour (06.10 – 12.10 Uhr / retour 13.05 – 18.10 Uhr – BUNDESLÄNDERFLÜGE möglich gegen € 80,-- Aufpreis)

* Flug bezogene Taxen (derzeit EUR 184,--)

* Fahrt mit zwei spanischen Kleinbussen mit Aircondition, gelenkt von dem/der ReiseleiterIn

* 7 Übernachtungen meist in ***Hotels, jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC

* Halbpension, meist mit Frühstücksbuffet oder erweitertem Frühstück, am letzten Abend Tapas-Essen anstelle des Abendessens im Hotel

* 4-stündiger Bootsausflug von Dénia aus entlang der Küste

* qualifizierte ornithologische Reiseleitung durch Aaron Ofner und Carolina Garcia Ruiz

Gültiger Reisepass erforderlich.

Ausrüstung: Fernglas, Fernrohr von Vorteil, Regenschutz, festes Schuhwerk, Sonnenschutz, evtl. Mittel gegen Seekrankheit.

Geplanter Reiseverlauf: (Kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten!)

Montag, 30. April 2018: Flug Wien – Frankfurt - Valencia. Anschließend Fahrt über Alicante ins Quartier nach Elche oder Santa Pola. Wenn es die Zeit erlaubt, werden wir bereits erste Beobachtungen machen.

Dienstag, 1. Mai 2018: Der erste Tag gilt dem El Hondo de Elche Naturpark. Das große Feuchtgebiet gilt mit seinen zwei Stauseen als eines der letzten Rückzugsgebiete für zwei besonders gefährdete Entenarten. Sowohl die Weißkopf-Ruderente als auch die Marmelente kommen hier vor und natürlich wird es unser Hauptziel sein, die beiden Arten zu finden. Daneben haben wir aber auch Chancen auf Purpurhuhn, Rosaflamingo und Rotflügel-Brachschwalbe.

Mittwoch, 2. Mai 2018: Heute geht es ins Hinterland, in die Berge bei Crevillent. Hier brütet der Habichtsadler und neben dieser Attraktion werden wir außerdem versuchen, Arten wie Trauersteinschmätzer, Steinsperling und Blaumerle zu finden.

Donnerstag, 3. Mai 2018: Den ersten Teil des Tages werden wir den Salinen von Santa Pola widmen. Hier an der Küste wollen wir u.a. Dünnschnabel- und Korallenmöwe sowie einige Limikolenarten wie Seeregenpfeifer und vielleicht wieder Rotflügel-Brachschwalben beobachten. Die Mischung aus Sanddünen und Salzsümpfen sollte uns Gelegenheit geben, verschiedenste Wasservögel zu finden. Danach geht es nach Norden in die Gegend um Benidorm. Hier werden wir von Land aus versuchen, Gelbschnabel- und Balearensturmtaucher zu beobachten.

Freitag, 4. Mai 2018: Am Vormittag steht eine vierstündige Bootsfahrt auf dem Programm. Dabei wollen wir Gelbschnabel- und Balearensturmtaucher in ihrem Element beobachten. Weiters besteht eine winzige Chance, auch die Mittelmeerform der Sturmschwalbe zu finden. Natürlich hoffen wir hier auch auf Delfine oder sogar Wale. Am Nachmittag geht es dann wieder ins Landesinnere nach Albacete. Hier befinden wir uns in typischem Steppenhabitat. Dementsprechend werden unsere Zielarten u.a. die beiden europäischen Trappen sowie das Spießflughuhn sein.

Samstag, 5. Mai 2018: Am Vormittag werden wir uns noch einmal der Steppe widmen, bevor wir uns auf den Weg in Richtung Süden machen. Denn heute Nachmittag wollen wir einige Schluchten um Alicante besuchen, um dort eventuell den sehr lokal verbreiteten Wüstengimpel zu finden. Außerdem hoffen wir auch auf Heckensänger.

Sonntag, 6. Mai 2018: Je nachdem, wie erfolgreich wir bis dahin waren, werden wir den letzten Tag eher offen halten, um eventuelle Versäumnisse aufzuholen. Wir wollen jedoch auf jeden Fall bei Elche versuchen, den Rothalsziegenmelker zu finden und, was besonders wichtig ist, die Reise mit einem ausgiebigen Tapas Dinner beschließen.

Montag, 7. Mai 2018: Transfer nach Valencia und Flug Valencia – Frankfurt – Wien.

Bulgarien im Frühling

Klassische Vogelreise

24. bis 31. Mai 2018

Nachdem BirdLife in den Jahren 2008 und 2016 drei sehr erfolgreiche Bulgarien-Touren im Spätsommer angeboten hat, steht 2018 erstmals eine Reise zur Brutzeit auf dem Programm. Wir besuchen diesmal nicht wie bei den früheren Reisen primär die Küste, sondern konzentrieren uns auf die Berggebiete und Hügelländer im Süden Bulgariens, wo wir vor allem das Rhodopen-Gebirge erkunden werden. Zeitpunkt und Reiseroute sind so gelegt, dass wir optimale Bedingungen haben, um die vielfältige Brutvogelwelt Bulgariens kennen zu lernen.

Wir werden wie bei den bisherigen Touren mit einem Direktflug von Wien in Varna an der Küste des Schwarzen Meers ankommen und danach zwei Tage die an der Südküste gelegenen Feuchtgebiete erkunden. Sämtliche Brutvögel befinden sich zu dieser Zeit im Gebiet, und die durchziehenden Limikolen sind alle im Prachtkleid zu bewundern. Im zweiten Teil der Reise besuchen wir vier Tage lang den Süden Bulgariens mit seinen eindrucksvollen Gebirgslandschaften. Ende Mai sind alle Brutvögel vollzählig eingetroffen, inklusive einiger der speziellen Arten der Balkanhalbinsel: Olivenspötter, Östliche Orpheusgrasmücke, Halbringschnäpper, Isabellsteinschmätzer, Balkanmeise, Mauerläufer, Kappenammer, Kurzfangsperber und Adlerbussard. Auf unserer Route ist zu dieser Jahreszeit mit ca. 200 Vogelarten zu rechnen!

Wie bereits im Jahr 2016 wird die Firma Spatia Wildlife unser Partner in Bulgarien sein.

Als spezielles Angebot für FotografInnen wird es an den beiden Tagen in den Küstenfeuchtgebieten für jeweils bis zu drei Interessierte die Möglichkeit geben, gegen einen geringen Aufpreis am frühen Morgen und Vormittag von speziellen Fotoverstecken aus Limikolen, Reiher und andere Wasservögel zu fotografieren.

Reiseleitung: Michael Dvorak, Alexander Zimmerhackl und örtlicher Reiseleiter

Teilnehmerzahl: max. 21 Personen

Reisepreis: € 1.620,-- (bei 21 zahlenden TeilnehmerInnen), € 1.640,-- (bei mind. 18 zahlenden TeilnehmerInnen), € 1.660,-- (bei 14-17 zahlenden TeilnehmerInnen)

EZ-Zuschlag: € 170,--; Aufpreis Bundesländerzuflüge (auf Anfrage): € 100,--; Aufpreis für Fotoversteck pro Tag und Person € 50,--

Inkludierte Leistungen:

- * Flug mit Austrian von Wien nach Varna und von Sofia retour (Wien – Varna 10.05 – 12.50 Uhr, Sofia – Wien 13.40 – 14.15 Uhr)
- * Flug bezogene Taxen (derzeit € 69,--)
- * Transfers und Rundfahrt mit einem bulgarischen Reisebus oder Kleinbussen mit Aircondition
- * 6 Übernachtungen in ***Hotels, 1 Nacht im **Hotel (Landes-Klassifizierung), jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- * Halbpension mit Frühstücksbuffet sowie Lunchpakete
- * Eintritte lt. Programm
- * 1 kleiner JPM-Guide Bulgarien pro Zimmer
- * qualifizierte BirdLife-Reiseleitung durch Michael Dvorak und Alexander Zimmerhackl sowie bulgarischer Birdwatching-Führer

GÜLTIGER REISEPASS ERFORDERLICH!

Ausrüstung: Fernglas, Fernrohr von Vorteil, Regenschutz, festes Schuhwerk, Sonnenschutz.

Geplanter Reiseverlauf: (Kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten!)

Donnerstag, 24. Mai 2018: Am Vormittag Flug nach Varna – Fahrt entlang der Südküste des Schwarzen Meeres nach Burgas. Bei Stopps können wir Wald bewohnende Arten wie Halbringschnäpper, Wald- und Balkanlaubsänger, Zwergadler, Schreiadler, Gartenbaumläufer, Mittelspecht und Kernbeißer erwarten. Unsere Unterkunft wird in Pomorie, nördlich von Burgas, liegen.

Freitag und Samstag, 25. und 26. Mai 2018: An beiden Tagen erkunden wir die ausgedehnten Küstenfeuchtgebiete rund um die Stadt Burgas. An Brutvögeln und Durchzüglern können wir u. a. Sumpfläufer, Sichelstrandläufer, Temminckstrandläufer, Odinshühnchen und Teichwasserläufer erwarten, weiters sind Löffler, Sichler, beide Pelikane, die Lachseeschwalbe und alle drei Sumpfschwalben (Weißbart-, Weißflügel- und Trauerseeschwalbe) zu sehen. An kleineren Vögeln können wir z. B. mit Beutelmeise, Blassspötter und Bartmeise rechnen. Am frühen Morgen und Vormittag besteht jeweils die Möglichkeit für FotografInnen, gegen Aufpreis ein spezielles Fotoversteck zu nutzen.

Sonntag, 27. Mai 2018: Heute steht eine längere Fahrt in die östlichen Rhodopen an. Unterwegs werden wir einmal länger Halt machen, um Olivenspötter, Maskenwürger, Zaunammer, Kalendarlerche und Kurzzeihenlerche zu suchen. An größeren Arten sind Schwarzstorch, Schreiadler, Schmutzgeier und Chukarhuhn wahrscheinlich. Am späten Nachmittag werden wir in unserem nächsten Quartier in Krumovgrad eintreffen, wo wir zwei Nächte bleiben.

Montag, 28. Mai 2018: Heute erkunden wir das nahe gelegene Tal des Flusses Krumovitsa, hier werden wir Felsenkleiber, Olivenspötter, Orpheusgrasmücke, Mittelmeersteinschmätzer, Häherkuckuck, Kurzfangsperber, Chukarhuhn, Blauracke, Blaumerle und viele andere Arten suchen. In den Pappeln rund um das Hotel sind immer Zwergohreulen zu finden.

Dienstag, 29. Mai 2018: Nach einem frühen Frühstück verbringen wir nochmals ein paar Stunden im Krumovitsa-Tal, danach geht es weiter nach Westen, wo wir nach ca. vier Stunden Fahrtzeit die Schlucht von Trigrad erreichen werden. Es handelt sich um eine auch landschaftlich eindrucksvolle Gegend, in Europa einer der besten Plätze, um Mauerläufer zu beobachten. Wir werden mehrfach anhalten und sollten Zippammern und viele andere Kleinvögel sehen. Wir übernachten im guten Trigrad-Hotel in der Ortschaft Trigrad.

Mittwoch, 30. Mai 2018: Am Morgen konzentrieren wir uns auf die Mauerläufer in der Schlucht, werden aber auch nicht die zahlreichen weiteren alpinen Vogelarten vernachlässigen, die diese Gegend zu bieten hat. Danach fahren wir nach Norden und erreichen bald ein mediterran getöntes Hügelland, wo Arten wie Kaiseradler, Schlangenadler, Adlerbussard, Triel, Isabellsteinschmätzer, Rotkopfwürger und andere vorkommen. Am Nachmittag erreichen wir das nahe Sofia gelegene Vitosha-Gebirge, wo wir in einem Hotel am Fuße des Gebirges übernachten werden.

Donnerstag, 31. Mai 2018: In der Früh werden wir nach diversen Bergvogelarten suchen, danach fahren wir am späten Vormittag nach Sofia, wo wir am frühen Nachmittag die Heimreise nach Wien antreten werden.

Bosnien-Herzegovina – Sarajevo und der Dinarische Karst

Klassische Vogelreise

3. bis 10. Juni 2018

Der Dinarische Karst liegt unserem getreuen Balkan-Experten Borut Stumberger seit Jahren am Herzen. Heuer haben wir das erste Mal die Gelegenheit, diese Region mit ihm zu bereisen. Sarajevo gilt als die Wiege der Ornithologie des Balkan und so werden wir unsere Reise mit einem Besuch des historisch wie naturkundlich so wichtigen Landesmuseums beginnen. Vergeblich wartete der eminente Ornithologe Othmar Reiser an jenem verhängnisvollen Tag im Jahre 1914 auf das Erscheinen des Thronfolgers Franz Ferdinand, der dem neu umgebauten Museum einen Besuch abstatten wollte. Die Geschichte wollte es anders. Erstaunlicherweise hat die Vogelsammlung mit über 10 000 Bälgen drei Kriege unbeschadet überlebt und kann nun wieder unter fachkundiger Führung besucht werden.

Nach diesem Tag in Sarajevo geht es ins Landesinnere nach Livno, wo wir den Großteil der Exkursion verbringen werden. Von hier aus werden wir die wohl beeindruckendste Karstlandschaft der Welt erkunden. Unter anderem werden wir den Livanjsko Polje (Polje = eine zumeist unterirdisch entwässerte Karstdepression) besuchen, der mit seinen Auwäldern, Hutweiden, Feucht- und Trockenwiesen Habitats für Arten wie Wachtelkönig, Wiesenweihe und Schwarzstirnwürger bietet. Kappenammer und Sperbergrasmücke, sowie Schlangenadler und mit etwas Glück Adlerbussard sollten uns in diversen anderen Karstfeldern erwarten. Wenn das Wetter mitspielt, haben wir sogar die Gelegenheit, auf 2000 Metern nach der wenig erforschten Balkanohrenlerche zu suchen. Unter Boruts umsichtiger Führung werden wir auf jeden Fall einen umfassenden Einblick in dieses einzigartige Ökosystem bekommen.

Reiseleitung: Borut Stumberger, Aaron Ofner und Otto Samwald

Teilnehmerzahl: max. 21 Personen

Reisepreis: € 1.550,-- (bei 14 bzw. 20 zahlenden TeilnehmerInnen), € 1.650,-- (bei 18 bzw. 12 zahlenden TeilnehmerInnen), € 1.710,-- bei 16 zahlenden TeilnehmerInnen
EZ-Zuschlag: € 190,--; Aufpreis Bundesländerzuflüge (auf Anfrage): € 100,--

Inkludierte Leistungen:

- * Linienflug mit Austrian von Wien nach Sarajewo und retour (13.10 – 14.20 Uhr/15.10 - 16.30 Uhr)
Bundesländerzuflüge mit Aufpreis € 100,-- ab/bis Graz, Klagenfurt, Salzburg und Innsbruck auf Anfrage möglich
- * Fahrt mit Kleinbussen (9-Sitzer) aus Sarajewo – 2 bzw. 3 Reiseleiter sind auch die Kleinbusfahrer
- * Ausflug mit Geländewagen in die Bergwelt
- * 1 Übernachtung im ****Hotel Bosnia in Sarajewo, 6 Übernachtungen im guten ***B & M Hotel in Livno (Landes-Klassifizierung), jeweils in Zweibettzimmern mit Du/WC
- * Halbpension im Hotel
- * Eintritte und Führungen in den Museen
- * qualifizierte Reiseleitung durch Borut Stumberger, Otto Samwald und Aaron Ofner

GÜLTIGER REISEPASS ERFORDERLICH.

Ausrüstung: Fernglas, Fernrohr von Vorteil, Regenschutz, festes Schuhwerk, Sonnenschutz.

Geplanter Reiseverlauf: (Kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten!)

Sonntag, 3. Juni 2018: Flug Wien – Sarajevo. Unser Hotel ist unweit der Altstadt gelegen und falls es die Zeit erlaubt, haben wir die Gelegenheit, noch einen Stadtpaziergang zu machen.

Montag, 4. Juni 2018: Heute Vormittag werden wir die Vogelsammlung des Landesmuseums besuchen. Othmar Reiser, der sich intensiv mit der Erforschung der Ornithologie des Balkans beschäftigt hat, hat hier zur Jahrhundertwende des 19. zum 20. Jhdts. 33 Jahre lang als Kurator der zoologischen Sammlung gewirkt. Niemand kannte die Vogelwelt des Balkans so gut wie er. Und das zu einer Zeit, als in dem Gebiet noch Bartgeier, Kranich und Heckensänger gebrütet haben. Die Sammlung wird uns einen Einblick in die erstaunlich reiche Vogelwelt der K und K Monarchie sowie deren Erforschungsgeschichte geben. Am Nachmittag geht es dann langsam nach Livno, wobei wir unterwegs auch schon zum Beobachten halten werden.

Dienstag, 5. und Mittwoch, 6. Juni 2018: Mit dem Livanjsko Polje werden wir uns zwei Tage lang dem größten Karstfeld der Welt widmen. Neben Auwäldern, Hutweiden und einem großen Feuchtgebietskomplex befindet sich hier auch das größte Torfgebiet des Balkans. Ornithologisch erwarten uns Wachtelkönig, Wiesenweihe, Schlangendler, Schwarzstirnwürger und Wiedehopf sowie Sperbergrasmücke und Kappenammer. Bei einer Nachtexkursion haben wir Chancen, Wachtelkönig, Tüpfelsumpfhuhn und vielleicht auch Kleines Sumpfhuhn zu hören.

Donnerstag, 7. Juni 2018: Mit Duvanjsko und Dugo Polje besuchen wir heute zwei höher gelegene Karstfelder. Weidensperling und Brachpieper kommen hier in einer Höhe von bis zu 1200m vor. Außerdem brütet in dem Gebiet die wenig erforschte Unterart *illyricus* des Fahlseglers. Der Blidinjsko Jezero, ein seichter Gletschersee und ein künstlich angelegter Teich bieten hier im Sommer die einzigen offenen Wasserflächen, weshalb wir ihnen natürlich ebenfalls einen Besuch abstatten werden.

Freitag, 8. Juni 2018: Wenn es das Wetter gut mit uns meint, werden wir heute mit Geländefahrzeugen in eine Höhe von fast 2000 m vordringen und uns einen Überblick über den Dinarischen Karst verschaffen. Hier oben befindet sich das Brutgebiet der Balkanohrenlerche, aber auch das Steinhuhn ist hier ansässig. Sollte dieser Plan nicht funktionieren, werden wir unsere Zeit im Kupreško Polje verbringen, wo sich um diese Zeit ein Blumenmeer vor uns entfalten sollte, sowie anschließend einige Feuchtgebiete besuchen, um nach späten Durchzüglern Ausschau zu halten. Vielleicht geht sich auch ein Besuch im Franziskanermuseum in Livno aus.

Samstag, 9. Juni 2018: Der Glamočko Polje ist etwas tiefer gelegen und auch hier sollten die Feuchtwiesen nun in Blüte stehen. Ornithologisch gilt unser Augenmerk dem Adlerbussard, den wir hier zu entdecken hoffen. Je nach Erfolg der letzten Tage haben wir auch die Gelegenheit das eine oder andere Gebiet noch einmal aufzusuchen. Am Abend wird uns Borut dann eine Einführung in das Ökosystem Livansko Polje präsentieren.

Sonntag, 10. Juni 2018: Am Vormittag können wir hoffentlich noch ein wenig beobachten, bevor es dann wieder nach Sarajevo zurückgeht. Um 15.00 Uhr Flug Sarajevo – Wien.

Mittel- und Westnorwegen – Fjells, Fjorde und Vogelinsel

Klassische Vogelreise

1. bis 8. Juli 2018

Unsere Reise führt uns zu den wichtigsten Vogelgebieten Mittel- und Westnorwegens: die Hochgebirgsregion rund um das Dovrefjell und die Vogelinsel Runde. Darüber hinaus werden wir Gelegenheit haben, die weltbekannte und besonders beeindruckende Landschaft „Fjordnorwegens“ zu erleben.

Zunächst besuchen wir ein Feuchtgebiet in der Taiga, dem nördlichen Nadelwald. Hier erwarten wir erste Begegnungen mit Prachtaucher, Kranich, Kampfläufer oder Odinshühnchen. Zusätzlich werden wir die eine oder andere Art der Taiga sehen können, bspw. Bergfink, Kiefernkreuzschnabel und auch Spezialitäten wie z. B. der Unglückshäher sind „mit etwas Glück“ möglich. Der erste Schwerpunkt der Reise ist dann die Region des Nationalparks Dovrefjell-Sunndalsfjella, der zusammen mit umliegenden Schutzgebieten als das letzte noch intakte Hochgebirgsökosystem Europas gilt. Auf den Fjells brüten u. a. Raufußbussard, Steinadler, Gerfalke, Goldregenpfeifer, Mornellregenpfeifer, Temminckstrandläufer, Odinshühnchen, Falkenraubmöwe, Ohrenlerche und Spornammer. In Jahren mit vielen Kleinsäugern brüten auch Kornweihen und mit Glück können wir die hier brütenden Doppelschnepfen sehen. Wir werden uns auf die Spur des Moschusochsen begeben: Dieser starb hier während der letzten Eiszeit aus, doch mittlerweile leben wieder einige kleine Herden im Nationalpark. Auch die letzten wilden europäischen Rentiere kommen in den Schutzgebieten rund um das Dovrefjell vor. Daneben werden wir das in der Nähe liegende Feuchtgebiet Fokstumyra besuchen, eines der bekanntesten Vogelgebiete Norwegens. Es zeichnet sich durch eine sehr reiche Palette an Arten aus, u.a. kommen hier Spießente, Bergente, Eisente, Moorschneehuhn, Kranich, Kampfläufer, Regenbrachvogel, Grünschenkel, Bruchwasserläufer, Odinshühnchen, Sumpfohreule oder Rotsterniges Blaukehlchen vor.

Auf der Weiterfahrt fahren wir entlang des landschaftlich beeindruckenden Nationalparks Reinheimen und übernachten in der wunderschön in den Bergen gelegenen Djupvasshytta. Der weitere Weg führt uns mittels Fährschiff durch den weltbekannten Geirangerfjord, der zum Weltnaturerbe der UNESCO zählt und wohl eine der berühmtesten Sehenswürdigkeiten der Welt ist. Den letzten Schwerpunkt der Reise bildet schließlich die Vogelinsel Runde, die südlichste und gleichzeitig eine der größten Seevogelkolonien Norwegens. Wir werden die Insel sowohl zu Fuß als auch per Boot erkunden. Wir nehmen uns Zeit, die hoch spezialisierten Seevögel – die teilweise nur zur Brut an Land kommen – an ihren Brutplätzen zu studieren. Wir können unter anderem Krähenscharbe, Eissturmvogel, Basstölpel, Schmarotzerraubmöwe, Skua, Papageitaucher, Tordalk, Trottellumme, Gryllteiste und Dreizehenmöwe erwarten. Weiters kommen Seeadler, Wanderfalke, Gerfalke, Birkhuhn und Ringdrossel hier vor, und neben den zahllosen Seevögeln nutzen auch Seehund und Fischotter den Fischreichtum der Küste.

Reiseleitung: Norbert Teufelbauer

Teilnehmerzahl: max. 15 Personen

Reisepreis: € 2.690,-- (bei 14 zahlenden TeilnehmerInnen), € 2.990,-- (bei 12 zahlenden TeilnehmerInnen), € 3.190,-- (bei 10 zahlenden TeilnehmerInnen)

EZ-Zuschlag: € 390,--

Inkludierte Leistungen:

- * Linienflug mit Austrian und SAS von Wien über Kopenhagen nach Trondheim, von Ålesund über Kopenhagen retour (07.15 – 11.45 Uhr // retour 14.05 – 19.30 Uhr) – KEINE Bundesländerzuflüge möglich
- * Flug bezogene Taxen (derzeit € 223,—)
- * Fahrt mit einem norwegischen Bus (19-Sitzer)
- * 3 Übernachtungen im ****Quality Skifin Hotel in Oppdal, 1 Übernachtung in der Djupvasshytta bei Geiranger und 3 Übernachtungen im Hotel Runde-Center in Runde, jeweils in Zweibettzimmern mit Du/WC
- * Halbpension im Hotel
- * 6x Lunchpakete
- * Moschusochsensafari in Oppdal
- * Fährüberfahrt Geiranger – Hellesylt
- * Bootsrundfahrt auf Runde
- * qualifizierte Reiseleitung durch Norbert Teufelbauer

GÜLTIGER REISEPASS ERFORDERLICH.

Ausrüstung: Fernglas, Fernrohr und Bestimmungsbuch. Warme und winddichte Kleidung nach dem „Zwiebelschalenprinzip“, guter Regenschutz, ev. Haube, Schal und Handschuhe. Empfehlenswert sind weiters knöchelhohe, wasserabweisende Schuhe – wir werden uns stellenweise abseits der Wege in unebenem Gelände bewegen – und Insektenschutz, evtl. Mittel gegen Seekrankheit.

Geplanter Reiseverlauf: (Kurzfristige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten!)

Sonntag, 1. Juli 2018: Flug Wien – Kopenhagen – Trondheim (7.15 – 11.45 Uhr), Fahrt nach Oppdal. Unterwegs Besuch von 1-2 Taigagebieten (Slettestjønn, Holtvatna). Übernachtung in Oppdal.

Montag, 2. Juli 2018: Moschusochsensafari und Beobachten im Nationalpark Dovrefjell. Übernachtung in Oppdal.

Dienstag, 3. Juli 2018: Birdwatching in den Fjells der weiteren Umgebung (Orkelsjøen und Vinstradalen). Übernachtung in Oppdal.

Mittwoch, 4. Juli 2018: Besuch des berühmten Feuchtgebietes Fokstumyra. Fahrt durch die beeindruckende Berglandschaft und Übernachtung in der Djupvasshytta bei Geiranger.

Donnerstag, 5. Juli 2018: Fährfahrt durch den weltbekannten Geirangerfjord von Geiranger nach Hellesylt. Weiterfahrt nach Runde mit kleineren Stopps unterwegs. Übernachtung auf Runde.

Freitag und Samstag, 6. und 7. Juli 2018: Diese beiden Tage sind der Vogelinsel Runde gewidmet: Wanderung zu den Vogelkolonien sowie Besichtigung der Kolonien bei einer Bootsfahrt. Besuch der Ausstellung des Runde Miljøsentrum mit Informationen zur Vogelinsel sowie dem Goldschatz aus dem Schiffbruch von 1725. Je nach Verlauf auch Besuch von Beobachtungsgebieten der weiteren Umgebung (z. B. Wattgebiete auf Giske und Vigra). Übernachtungen auf Runde.

Sonntag, 8. Juli 2018: Fahrt nach Ålesund, Flug Ålesund – Kopenhagen – Wien (14.05 – 19.30 Uhr).

Madeira – Seltene Seevögel und Endemiten auf der Blumeninsel

Klassische Vogelreise

2. bis 9. August 2018

Madeira, die Blumeninsel im Atlantik, ist vor allem wegen ihres gemäßigten Klimas und ihrer üppigen Vegetation ein beliebtes Reiseziel. Wie die meisten abgelegenen Inseln beherbergt auch Madeira eine relativ überschaubare Anzahl von Vogelarten. Wir können auf unserer Reise mit ca. 40 verschiedenen Arten rechnen. Unter diesen befinden sich jedoch einige, die nur hier beobachtet werden können und darunter auch eine der seltensten Vogelarten der Erde: der Madeirasturmvogel. Nur etwa geschätzte 30 Paare dieser Art brüten hier in diesem Archipel und wir werden den einzig zugänglichen Brutplatz des Madeirasturmvogels besuchen, wo man die Vögel in der Nacht einfliegen hören kann.

Ein weiterer wichtiger Brutplatz für Seevögel sind die Desertas, eine Inselgruppe vor der Südküste Madeiras. Eine eineinhalbtägige Boots-Exkursion zur Hauptinsel der Desertas sollte uns Gelegenheit geben, Kapverden-, Bulwersturmvogel und Sepiasturmtaucher sowie auch Wale und Delfine zu beobachten. An Land werden wir uns natürlich auch den endemischen Landvögeln widmen. Entlang der Levadas (Madeiras typische Wasserversorgungskanäle, die oft von Wanderwegen begleitet werden) werden wir im Landesinneren in den Lorbeerwäldern nach Arten wie Silberhalstaube, Madeiragoldhähnchen und Madeirabuchfink, sowie der schwarzen Form der Mönchsgrasmücke suchen. Ein Ausflug nach Porto Moniz im Nordwesten der Insel und ein Besuch der Nachbarinsel Porto Santo werden schließlich noch dazu beitragen, uns einen schönen Überblick über die Natur dieses Archipels im Atlantik zu geben.

Reiseleitung: Leander Khil und lokaler Führer für die Spezialexkursionen.

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Reisepreis: € 1.900,-- (bei 11 zahlenden TeilnehmerInnen), € 2.050,-- (bei 9 zahlenden TeilnehmerInnen)
EZ-Zuschlag: € 295,--; Aufpreis Bundesländerzuflüge: € 160,-- (auf Anfrage)

Inkludierte Leistungen:

- * Linienflug mit Austrian nach Funchal und retour (Wien - Funchal 10.30 – 14.15 Uhr, Funchal - Wien 15.00 – 20.40 Uhr)
- * Transfers und Ausflüge mit Bus oder Kleinbussen inkl. 1 Nachtexkursion
- * 6 Übernachtungen im guten ****Hotel Baia Azul in Funchal, jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- * Halbpension, Abendessen in Porto Santo im Rahmen der HP
- * Seilbahnfahrt zum und Eintritt in den Botanischen Garten
- * 1,5-Tages-Ausflug auf die Desertas-Inseln mit dem Segelboot von Ventura (mit Übernachtung im selbst mitgebrachten Schlafsack auf der Insel Deserta Grande)
- * Bootsausflug (Tagestour) von Funchal nach Porto Santo und retour (Abfahrt Funchal 8.00 Uhr, Abfahrt Porto Santo 21.00 Uhr)
- * 1 Polyglott on Tour 'Madeira' pro Zimmer
- * ornithologische Reiseleitung durch Leander Khil, örtlicher Guide
- * Flughafensteuern (derzeit € 146,--)

GÜLTIGER REISEPASS ERFORDERLICH.

Ausrüstung: Fernglas, Fernrohr (wenn vorhanden), festes Schuhwerk, Sonnen-, Wind- und Regenschutz, Vorsorge gegen Seekrankheit für die Bootsfahrten, Tagesrucksack, Stirn- oder Taschenlampe für die Nachtexkursion, leichter Schlafsack für die Übernachtung auf den Desertas (Unterlagsmatten werden zur Verfügung gestellt); als Bestimmungsbücher empfehlen sich „Der Kosmos Vogelführer“ und „Birds of the Atlantic Islands“.

Geplanter Reiseverlauf (Änderungen vorbehalten):

Donnerstag, 2. August 2018: Flug Wien – Funchal, Transfer zum Hotel. Falls noch Zeit sein sollte, werden wir eine kurze Exkursion zum Hafen unternehmen, wo eine kleine Chance besteht, Rosenseeschwalben zu beobachten.

Freitag, 3. August 2018: Heute begeben wir uns ins Landesinnere u.a. in die Lorbeerwälder bei Ribeiro Frio und Faja da Nogueira, um die endemischen Landvögel wie Silberhalstaube, Madeiragoldhähnchen und Madeirabuchfink zu sehen. Dabei werden wir auch eine kurze Levada-Wanderung machen. Bleibt Zeit, werden wir auch versuchen, Steinsperling und Wellenastrild zu finden. Übernachtung in Funchal.

Samstag, 4. August 2018: Heute unternehmen wir einen Tagesausflug mit der Fähre nach Porto Santo, wo einige der Landvögel (z.B. Weidensperling, Steinsperling, Rothuhn, Brillengrasmücke) leichter zu sehen sind und bei der Überfahrt auch die Chance auf gute Seevogelsichtungen besteht. Diese wüstenartige Nachbarinsel Madeiras bietet mit ihren Sandstränden ein deutlich anderes Landschaftsbild als die Hauptinsel. Wir werden den Großteil des Tages hier verbringen und erst recht spät am Abend nach Funchal zurückkehren.

Sonntag, 5. August 2018: Wir fahren heute in den Nordwesten Madeiras nach Porto Moniz. Unterwegs werden wir einige Male halten, um u.a. nach Brillengrasmücke, Fahlsegler und Steinsperling zu suchen. In Porto Moniz wollen wir uns dem „Seawatching“ widmen und von der Küste aus versuchen, Seevögel am Meer zu entdecken – mit Chancen auf Sepiasturmtaucher, Großen Sturmtaucher und Kleinen Sturmtaucher. Am Abend fahren wir wieder zurück nach Funchal.

Montag, 6. August 2018: Vormittags Besuch des Botanischen Gartens von Funchal, der vom Stadtzentrum aus mit einer Seilbahn zu erreichen ist; danach selbständige Rückkehr von der Seilbahnstation zum Hotel (ca. 4 km), mit der Möglichkeit, das sehenswerte Stadtzentrum zu besichtigen oder einzukaufen. Um 21.00 Uhr starten wir zur Nachtexkursion zum einzigen Brutplatz des Madeirasturmvogels. Wir wandern etwa eine halbe Stunde am Pico de Arieiro. Bei gutem Wetter kann man die Vögel am Brutplatz einfliegen hören und mit Glück auch schemenhaft sehen. Zurück im Hotel etwa gegen 01.00 Uhr morgens.

Dienstag, 7. August 2018: Um 10.00 Uhr vormittags legt unser Segelboot Ventura Do Mar zur Inselgruppe der Desertas ab. Spezialitäten wie Kapverden- und Bulwersturmvogel sowie Sepiasturmtaucher sind ebenso zu erwarten wie Kanarengirlitz und Kanarenpieper. Außerdem besteht die Möglichkeit, Wale und Delfine zu sehen. Übernachtung nach Wahl auf der Ventura Do Mar, im Zelt oder unter offenem Himmel im Schlafsack.

Mittwoch, 8. August 2018: Rückfahrt von den Desertas. Beobachtungsmöglichkeiten wie am Vortag. Rückkehr nach Funchal am Nachmittag und Möglichkeit zur Stadtbesichtigung, Einkauf bzw. einer Exkursion an den Hafen. Übernachtung in Funchal.

Donnerstag, 9. August 2018: Vormittags Freizeit, Mittags Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Wien um 15.00 Uhr

Süd-Portugal II

Sommerverlängerung mit Vogelzug an der Algarve

Klassische Vogelreise

16. bis 23. September 2018

Nach dem großen Erfolg vor drei Jahren kehren wir heuer wieder an die Algarve zurück. Die Kombination von Greifvogelzug und Seevogelspezialitäten sowie die Vielfalt an Limikolen und ein Abstecher in die Steppe machen die Reise zu einer Art „Best of“ Tour der Iberischen Halbinsel. Auch diesmal werden wir unsere Exkursionen bequem von zwei Hotels aus durchführen. Unser erstes Quartier befindet sich in Tavira, wo wir inmitten der Salinen untergebracht sind. Hier und im ebenso interessanten Feuchtgebiet von Castro Marim werden wir im ersten Teil der Reise ausgiebig beobachten. Dünnschnabel- und Korallenmöwe, Rosaflamingo und Blauelster sowie unzählige Limikolen werden uns einige Zeit beschäftigen. Einen Tag lang werden wir der Algarve den Rücken kehren und in den südlichen Alentejo fahren. In der Steppenlandschaft von Castro Verde ist ein ganz anderes Artenspektrum zu erwarten als an der Küste. Groß- und Zwergtrappe brüten hier ebenso wie Habichts- und Schlangenanadler. Und vor einiger Zeit hat sich auch der Spanische Kaiseradler in der Gegend wieder angesiedelt. Für den zweiten Teil der

Reise werden wir dann in Sagres stationiert sein, wo wir unser Hauptaugenmerk auf den Vogelzug und die Seevögel legen werden. Auf zwei Bootsfahrten wollen wir Große Sturmtaucher, Balearensturmtaucher und mit etwas Glück Buntfuß-Sturmschwalben beobachten. Vor drei Jahren wurden wir dabei von zwei zutraulichen Delfinschulen begleitet. An den Nachmittagen werden wir an verschiedenen Stellen den Greif- bzw. Singvogelzug verfolgen. Wenn das Wetter mitspielt, sollten vor allem Wespenbussarde, Zwerg- und Schlangennadler am Zug sein, aber es kann durchaus auch mit selteneren Arten wie Spanischer Kaiseradler, Steinadler oder Gleitaar gerechnet werden. 2015 konnten wir an einem Tag über 300 Zwergadler beobachten und als Überraschung einen sehr weit westlich ziehenden Schreiadler entdecken. In jedem Fall sollte es eine abwechslungsreiche Reise mit vielen iberischen Spezialitäten werden. Die beiden außergewöhnlich schönen Hotels sowie das gute Essen, der günstige Kaffee und der portugiesische Wein werden ihren Teil zu einem entspannten Sommerausklang beitragen.

Reiseleitung: Aaron Ofner und Graham Tebb

Teilnehmerzahl: max. 14 Personen

Reisepreis: € 1.890,-- (bei 14 zahlenden TeilnehmerInnen), € 1.990,-- (bei 12 zahlenden TeilnehmerInnen), € 2.150,-- (bei 10 zahlenden TeilnehmerInnen); EZ-Zuschlag: € 316,--

Inkludierte Leistungen:

- * Linienflug mit Lufthansa von Wien über München nach Faro und retour (09.00 – 13.15 Uhr / retour 14.05 – 20.20 Uhr – nur Graz-Zuflüge gegen € 100,-- Aufpreis möglich, Wien und München kostet gleich viel)
- * Flug bezogene Taxen (derzeit EUR 165,--)
- * Fahrt mit zwei portugiesischen Kleinbussen mit Aircondition, gelenkt von den Reiseleitern
- * 7 Übernachtungen in ****Hotels (Vila Gale Albacora in Tavira bzw. Hotel Memmo Baleeira in Sagres), jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- * Halbpension mit Frühstücksbuffet
- * 2 Bootsausflüge mit Cape Cruiser von Sagres für jeweils ca. 4-stündige Vogelbeobachtungstouren
- * qualifizierte ornithologische Reiseleitung durch Aaron Ofner und Graham Tebb

GÜLTIGER REISEPASS ERFORDERLICH.

Ausrüstung: Fernglas, Fernrohr von Vorteil, Regenschutz, festes Schuhwerk, Sonnenschutz, evtl. Mittel gegen Seekrankheit.

Geplanter Reiseverlauf (Änderungen vorbehalten):

Sonntag 16. September 2018: Flug Wien - München - Faro. Anschließend Transfer ins Hotel. Wir kommen am späteren Nachmittag im Hotel an und können eventuell vor dem Abendessen noch einen kleinen Spaziergang machen.

Montag 17. September 2018: Unseren ersten ganzen Beobachtungstag beginnen wir bei den Salinen ums Hotel. Die ersten Dünnschnabelmöwen sollten hier ebenso zu finden sein wie diverse Limikolen und Flamingos. Seit einigen Jahren halten sich hier auch immer wieder Küsten/Seidenreier Hybriden auf und sorgen für Bestimmungsprobleme. Danach geht es an die spanische Grenze zum Naturschutzgebiet von Castro Marim. Stelzenläufer und Säbelschnäbler, Alpen-, Sichel- und Zwergstrandläufer sowie Kampfläufer, Rotschenkel und Kiebitzregenpfeifer sind nur ein Teil der hier zu erwartenden Limikolen. An den Rändern der Salinen kann man mit Rothuhn und Blauelster rechnen und bei Vila Real de San Antonio werden wir nach der Korallenmöwe suchen.

Dienstag 18. September 2018: Nach einem Tag in den Feuchtgebieten fahren wir heute ins Landesinnere in die Region Castro Verde. Hier werden wir die typische Steppenlandschaft des Alentejo kennenlernen. Wir suchen nach Groß- und Zwergtrappe, und haben, wenn wir früh genug dran sind, auch Chancen auf das Sandflughuhn. An Greifvögeln ist vor allem mit Gänsegeier und Schlangennadler zu rechnen, aber mit Glück kann man hier auch den Spanischen Kaiseradler sowie einen der wenigen übersommernden Sperbergeier finden. Am Abend kehren wir wieder nach Tavira zurück.

Mittwoch 19. September 2018: Heute verlassen wir Tavira und fahren in Richtung Westen nach Sagres. Unterwegs werden wir die Lagune am Flughafen von Faro besuchen, wo wir auf Gleitaar und Purpurhuhn hoffen können. Etwas weiter westlich werden wir dann bei der Lagoa dos Salgados die Möwen und Limikolen durchsuchen, um eventuelle Raritäten zu finden, bevor wir unser zweites Quartier am südwestlichsten Ende Europas beziehen.

Donnerstag 20. September 2018: Seit Jahren bieten Veranstalter von Sagres aus Bootstouren an, die hauptsächlich der Delfinbeobachtung gelten. Vor kurzem hat man aber deren Potential für die Beobachtung von Seevögeln entdeckt, und so werden wir heute Vormittag eine vierstündige Exkursion machen, mit dem Ziel Arten wie Buntfuß-Sturmschwalbe, Großer Sturmtaucher, Balearensturmtaucher und eventuell auch Raubmöwen zu sehen. Den Rest des Tages hoffen wir auf reges Zugeschehen über Land. Sollte der Zug auslassen, werden wir mit Alpenkrähe, Wanderfalke, Einfarbstar und Blaumerle trotzdem genug zu tun haben.

Freitag 21. September 2018: Mit einer weiteren Bootsfahrt (diesmal am Nachmittag) hoffen wir, unsere Chancen auf die erhofften Seevögel zu verdoppeln. Den Vormittag werden wir wieder dem Vogelzug widmen. Cabranosa ist der bekannteste Greifvogelbeobachtungsplatz in Portugal. Die Anzahl der ziehenden Vögel ist mit Gibraltar nicht zu vergleichen, das Artenspektrum jedoch ist dasselbe. So können wir mit Wespen-, und Mäusebussarden rechnen, auf Zwerg-, Schlangen- und mit etwas Glück auch Habichtsadler hoffen, sowie Gänse- und Schmutzgeier beobachten. Hier haben wir auch Gelegenheit, uns ausgiebig mit der Bestimmung der Theklalerche zu beschäftigen.

Samstag 22. September 2018: Je nachdem, wie das Wetter es zulässt, erkunden wir erneut die Sagres Halbinsel und besuchen das Cabo de Sao Vicente. Sollte es an der Küste zu windig sein, können wir im Landesinneren die Serra de Monchique besuchen, den mit 900 m höchsten Punkt der Algarve. Hier kommen Heidelerche, Zaun- und Zippammer vor sowie am Zug manchmal Steinrötel und Ringdrossel.

Sonntag 23. September 2018: Da unser Flug erst am späten Mittag geht, können wir am Vormittag noch etwas beobachten, bevor wir nach Faro zurück fahren müssen. Flug Faro – München – Wien.

Kranichzug und Greifvögel in der ungarischen Hortobágy-Puszta

Klassische Vogelreise
4. bis 7. November 2018

Die Ungarische Puszta – eine faszinierende offene Graslandschaft – bietet mit ihren weitläufigen Steppen- und Feuchtgebieten, den Fischteichen und den Windschutz-Wäldchen vielen Vögeln nicht nur Brut- und Nahrungsgebiete, sondern zur Zugzeit auch wichtige Rastplätze. Insbesondere im Nationalpark Hortobágy, der eine Reihe typischer Steppen-Vogelarten beherbergt, rasten im Herbst Millionen von Zugvögeln. Das Flusstal der Theiß ermöglicht den Vögeln eine einfache Querung der hohen Karpaten. Die Durchzügler, die von den arktischen Tundren und asiatischen Steppengebieten hierher kommen, finden ähnliche Landschaften vor wie in ihren Brutgebieten – eine weite, baumlose Ebene mit viel Übersicht. Jedes Jahr machen hier daher Tausende von Gänsen, Enten und Watvögeln Zwischenstation. Berühmt ist die Hortobágy Puszta aber vor allem für den herbstlichen Durchzug der Kraniche. In den letzten Jahren zogen im Herbst jeweils 100.000 über die Puszta. In der Puszta finden sie Nahrung in den die Steppengebiete umgebenden Maisfeldern und in den großen abgelassenen Fischteichen sichere Schlafplätze.

Zu erwartende Vogelarten: Neben den Kranichen v.a. Gänse (Grau-, Bläss-, Saat-, seltener auch Zwerg- und Rothalsgans), Enten (8 Arten), an Limikolen u.a. Mornellregenpfeifer, Gold- und Kiebitzregenpfeifer, an Greifvögeln u.a. Seeadler, Kaiseradler, Sakerfalke, Raufußbussard, Kornweihe sowie verschiedene Schilfbewohner (Bartmeise, Beutelmeise) und Kulturlandvögel (Steinkauz, Waldohreule, Haubenlerche).

Reiseleitung: Martin Brader und János Világosi

Teilnehmerzahl: max. 25 Personen

Reisepreis: € 445,-- (bei 25 zahlenden TeilnehmerInnen), € 500,-- (bei 20 zahlenden TeilnehmerInnen),
EZ-Zuschlag; € 42,--

Inkludierte Leistungen:

- * Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand), Bordtoilette u. AC
- * 3 Übernachtungen im ****Hotel Platan in Debrecen in Zweibettzimmern mit Dusche/WC und Frühstück
- * Abendessen an allen Abenden, Lunchpakete für den 2. - 4. Tag
- * Eintritt und Landkarte NP Hortobágy, Bahnfahrt zum Großen Fischteich, Besuch eines privaten Fischteichs außerhalb des Nationalparks
- * qualifizierte ornithologische Reiseleitung durch Martin Brader und János Világosi

Gültiger Reisepass erforderlich!

Ausrüstung: Warme Kleidung und Regenschutz, wasserfeste Schuhe bzw. evtl. Gummistiefel, Fernglas, Fernrohr (falls vorhanden)

Geplanter Reiseablauf (witterungsbedingte oder durch die Verteilung der Vögel bedingte Änderungen vorbehalten):

Sonntag, 4. November 2018: Abfahrt in Wien mit dem Bus um 6.00 Uhr, geplante Ankunft in der Hortobágy Puszta um ca. 15.00 Uhr. Danach werden wir den beeindruckenden Einflug der Kraniche erleben. Schon am späten Nachmittag sammeln sich Tausende von Kranichen auf der Steppe, bevor sie die Fischteiche aufsuchen. Der Einfall der trompetenden Kraniche bei Sonnenuntergang ist ein unvergessliches Erlebnis. Gegen Abend erreichen wir Debrecen, wo wir alle drei Nächte verbringen.

Montag, 5. November 2018: Heute widmen wir uns der Beobachtung an den großen Fischteichen des Nationalparks Hortobágy. Das 1.000 ha große Gebiet bietet ruhige Rast- und Nahrungsplätze für zahlreiche Durchzügler. Das langsame herbstliche Absenken des Wasserstandes bietet den Vögeln einen optimalen Nahrungsplatz. Die zahlreichen Enten und Gänse werden von Zeit zu Zeit vom mächtigen Seeadler aufgescheucht.

Im Anschluss besuchen wir einen Schlafplatz der Waldohreulen. Im Herbst sammeln sich die Waldohreulen am Rand der Siedlungen, wo wegen zahlreicher Tierhaltungen reichlich Mäuse vorkommen.

Dienstag, 6. November 2018: Heute steht eine längere gemütliche Wanderung im östlichen Teil des Nationalparks auf dem Programm, wo sich die schönsten Salzsteppen der Hortobágy befinden. Wir suchen einen Rastplatz der Mornellregenpfeifer auf, die bereits den ganzen Herbst hier verbracht und auch gemausert haben. Die kurzrasige Landschaft beherbergt darüber hinaus eine reiche Avifauna, wie Saker- und Wanderfalke, Kornweihe, ebenso Steinkauz, Gold- und Kiebitzregenpfeifer, Grauammer, Feld- und Haubenlerche. Am späten Nachmittag besuchen wir noch einmal einen Sammelplatz der Kraniche, um den abendlichen Einflug dieser imposanten Vögel ein weiteres Mal zu erleben.

Mittwoch, 7. November 2018: Am Vormittag beobachten wir noch einmal an weiteren abgelassenen Fischteichen, an denen Gänse und Enten rasten. Um diese Zeit haben wir die beste Chance, die seltene Rothalsgans zu Gesicht zu bekommen. Zwergscharben fliegen über die Teiche. Da sich die Große Rohrdommel im Herbst öfters als sonst zur Nahrungssuche fliegend bewegt, können wir mit Glück auch diese Art beobachten. Danach Abfahrt nach Wien, geplante Ankunft in Wien ca. 20.00 Uhr.